



Juni 2014

Vereinsdialog beim SV Wietmarschen

Der dritte Vereinsdialog führte die Spitze des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) um Präsident Karl Rothmund und Direktor Bastian Hellberg in die Grafschaft Bentheim zum SV Wietmarschen. Zusammen mit dem NFV-Vize und Vorsitzenden des Bezirkes Weser-Ems, Ferdinand Dunker, und dem Kreisvorsitzenden Bernd Gerdes erfolgte mit dem Vorstand des SV Wietmarschen ein rund zweistündiger intensiver Meinungsaustausch über Themen wie Vereinsstruktur und – finanzien, Spielbetrieb oder das Ehrenamt.

Kaum hatten die NFV-Gäste das großzügig angelegte Vereinsgelände betreten, war die Diskussion auch schon im vollen Gange. „Wir sind erst mal beeindruckt über die vier tollen Rasenplätze“, staunte Rothmund. Der Vereinsvorsitzende Mathias Timmers erklärte, dass das Gelände zwar der Gemeinde gehöre, die Platzpflege jedoch durch Ehrenamtliche des Vereins erfolge. Die Kommune würde die Rasenflächen vier Mal pro Jahr düngen. „Hier vor Ort ist die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Verein noch intakt“, befand Hellberg.

Der NFV-Präsident ließ sich ausführlich erklären, wie die weitere öffentliche Unterstützung aussehe. So erhält der SV Wietmarschen gemeinsam mit den beiden weiteren Sportvereinen in der Gemeinde eine jährliche Pauschale, die sich nach der jeweiligen Mitgliederzahl richtet. Zudem beteiligt sich die Gemeinde mit einem 50-prozentigen Zuschuss bei Anschaffungen. Auch der Landkreis Grafschaft Bentheim fördert den Sport großzügig, unter anderem mit einem jährlichen Fahrtkostenzuschuss. In Zeiten knapper öffentlicher Kassen seien derartige Zuwendungen bei weitem nicht mehr die Regel, betonte Rothmund.

Durch die jüngste moderate Erhöhung der Mitgliedsbeiträge könne der SV Wietmarschen einen ausgeglichenen Etat vorweisen, größere Verbindlichkeiten habe der Verein nicht, sagte Geschäftsführer Hans Niehoff. Der dritte Vorsitzende Andre Keuter bestätigte auf die Frage Dunkers hin, dass die Beitragserhöhung zu keinen nennenswerten Mitgliedsaustritten geführt habe. Der Familienbeitrag im SV Wietmarschen beträgt nun 16 Euro/Monat, der Einzelbeitrag für Kinder und Jugendliche liegt bei sechs Euro monatlich. „Dafür können die Kinder und Jugendlichen dann aber auch spartenübergreifend Sport treiben, als Paket supergünstig“, fand Niehoff. Das bestätigte auch Rothmund: „Die Beiträge sind sehr familienfreundlich.“

Hellberg warb für den neuen Internetauftritt von www.fussball.de, der in wenigen Wochen online gehen wird. „Das wird der Hammer“, ist sich Hellberg sicher. So bietet die Seite unter anderem einen Liveticker bis in die 4. Kreisklasse. Die Handhabung sei dabei einfach über den Spielbericht Online möglich. So müsse der Berichtersteller nur den Anpfiff eingeben, die Daten könne er aus dem Spielbericht Online übernehmen, die Ausführlichkeit bestimme jeder selbst, erklärte der NFV-Direktor.

- 1 -





Lob gab es von allen Seiten für den Spielbericht Online. „Das ist eine Top-Sache“, sagte Fußballfachwart Friedhelm Schürmann. Auch die Passbearbeitung sei zehnmal einfacher als vorher, meinte Schürmann. Rothmund erinnerte in dem Zusammenhang daran, wie der Spielbetrieb früher geregelt worden sei. Man müsse heute noch den Hut davor ziehen, wie Spielausschuss oder Schiedsrichteransetzer mühsam alles auf schriftlichem Wege erledigt hätten, meinte Rothmund.

Insgesamt verlaufe der Spielbetrieb beim SV Wietmarschen sehr gut, berichteten die Vereinsvertreter. Schürmann äußerte nur den Wunsch, im Ausnahmefall Spielverlegungen auch nach hinten, also nach dem ursprünglichen Termin zu ermöglichen. Diese Angelegenheit müsse jedoch der Kreis zusammen mit seinen Vereinen selber klären, sagte Rothmund, der jedoch auch betonte, dass man die Gründe der spielleitenden Instanzen berücksichtigen müsse.

Ein großes Thema bei dem Niedergrafschafter Verein ist der Schiedsrichtermangel. Seit Jahren verfügt der SV Wietmarschen über zu wenig Unparteiische. „Die Versäumnisse liegen klar bei uns“, gab Timmers zu. Das führte in dieser Saison erstmals zu einem Punktabzug für die erste Mannschaft, die in der Kreisliga spielt. „Davon bin ich kein Freund, weil es den sportlichen Wettbewerb verzerrt“, sagte Rothmund, der jedoch auch zugab, keine andere Lösung für das Problem zu haben. „In vielen Kreisen können die unteren Klassen schon nicht mehr angesetzt werden. Wenn wir keinen Druck ausüben, passiert gar nichts“, ist sicher NFV-Präsident sicher.

Mit dem Punktabzug würden Spieler und Trainer bestraft, die nichts für die Sache könnten, bedauerte Schürmann. Gerdes betonte, dass es sich bei dem Punktabzug um einen „Prozess über Jahre“ handle und dieser nur der letzte Schritt gewesen sei. „Letztendlich hat es auch etwas genutzt. Beim letzten Anwärterlehrgang konnten wir 68 Schiedsrichter dazugewinnen“, sagte der Kreisvorsitzende.

Der SV Wietmarschen hofft dennoch, dass die Strafen in der kommenden Saison „auf Eis gelegt“ werden, wie es Schürmann formulierte. Zwar habe der Verein nun einige Schiedsrichter dazu bekommen, den Bestand von bislang zwei auf die erforderlichen 15 aufzustocken sei jedoch sehr schwer. Um einen Anschub für die weitere Schiedsrichtergewinnung zu geben, versprach Rothmund, einen niedersächsischen Spitzenschiedsrichter zu einer Werbeveranstaltung nach Wietmarschen zu schicken.

Als richtigen Schritt bezeichnete Rothmund die Zusammenarbeit des SV Wietmarschen mit dem SV Union Lohne bei den A-, B- und C-Junioren, wo es jeweils eine Spielgemeinschaft gibt. „Es hat eine Sogwirkung, wenn man auf einem gewissen Niveau spielt“, sagte Rothmund. Über eine Sogwirkung weg vom Verein sind die Vereinsverantwortlichen momentan sehr verärgert. Ausgerechnet ein Auswahltrainer, der gleichzeitig auch eine Jugendmannschaft in einem anderen Verein trainiert, habe gleich mehrere Spieler zu seinem Verein gelotst. „Unsere Trainer müssen absolute Neutralität bewahren“, sagte Rothmund. Gerdes versprach, das Thema auf die Tagesordnung der nächsten Kreisvorstandssitzung zu setzen.

Aktueller Pressedienst

Niedersächsischer Fußballverband



Wenn es einen konkreten Verdacht gebe, müsse dieser überprüft werden, forderte auch Hellberg.

Abschließend betonte Rothmund noch einmal, dass es ohne Ehrenämter den Fußball nicht geben könne. Das wichtigste für den NFV seien die Vereine. „In den Kreisverbänden spielt die Musik“, betonte der NFV-Präsident. Was dort alles für verschiedene Lieder gesungen werden und mit welchen Instrumenten gespielt wird, hatte die Verantwortlichen des SV Wietmarschen in den zwei Stunden zuvor ausführlich dargestellt.

- 3 -



Impressum: Niedersächsischer Fußballverband e.V., Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, Internet www.nfv.de
Ansprechpartner: Reiner Kramer, Email reiner.kramer@nfv.de, Tel. 05105-75142; Fax 05105-75155; Peter Borchers,
Email peter.borchers@nfv.de, Tel. 05105-75141; Manfred Finger, Email manfred.finger@nfv.de, Tel. 05105-75209